



31. März 2021

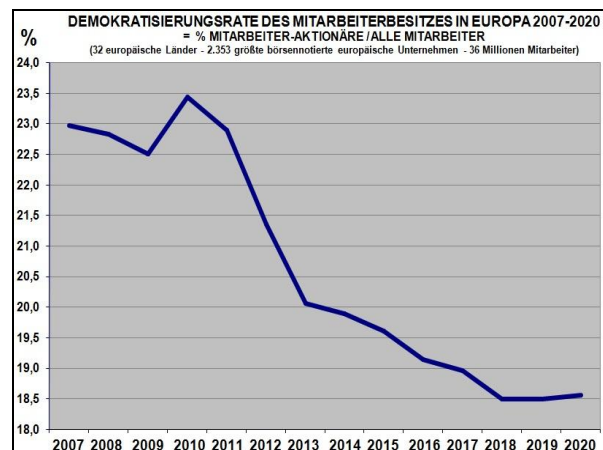
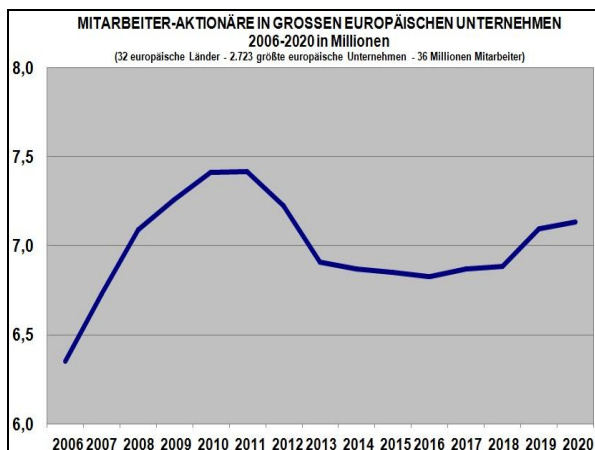
Weitere Fortschritte im 2020 für die Mitarbeiterkapitalbeteiligung in Europa

Die Europäische Föderation für Mitarbeiterkapitalbeteiligung (EFES) veröffentlicht die neue „Jährliche Erfassung der Mitarbeiterkapitalbeteiligung in europäischen Ländern“ (Annual Economic Survey of Employee Share Ownership in European Countries).

Sie zeigt, dass sich die Mitarbeiterkapitalbeteiligung in Europa im letzten Jahr weiterentwickelt hat, **auch während der neuen Krise**. „Der Aufwärtstrend bei der Zahl der Mitarbeiteraktionäre hält an: 7,1 Millionen Mitarbeiter sind es in großen Unternehmen. Rechnet man eine Million Mitarbeiteraktionäre in KMU hinzu, erreicht die Gesamtzahl in Europa 8,1 Millionen.

Zusammen hielten sie im Mai 2020 310 Milliarden Euro, ein Jahr zuvor waren es noch 350 Milliarden. Dies war der erste Schock der Pandemiekrise. Seitdem haben sich jedoch viele Perspektiven geändert, und Anfang 2021 halten europäische Arbeitnehmer 420 Milliarden Euro an Aktien ihrer Unternehmen, **ein nie zuvor erreichter Rekordwert**.

Die Entwicklung der Mitarbeiterbeteiligung hat sich in großen europäischen Unternehmen im Jahr 2020 fortgesetzt. Immer mehr von ihnen organisieren Mitarbeiterbeteiligungspläne. Im Jahr 2020 verfügten 94% aller großen europäischen Unternehmen über eine Mitarbeiterbeteiligung, davon 88% über Mitarbeiterbeteiligungspläne aller Art, 53% über „breit angelegte“ Pläne für alle Mitarbeiter und 60% über Aktienoptionspläne. Schließlich haben 29% aller großen europäischen Unternehmen neue Mitarbeiterbeteiligungspläne aufgelegt, ein Anteil, der tendenziell von Jahr zu Jahr steigt.



Die Pandemiekrise ist bei weitem nicht die erste Krise, die die europäische Mitarbeiterbeteiligung erlebt. In den mehr als 50 Jahren, in denen Mitarbeiterbeteiligungspläne in großen europäischen Unternehmen erprobt werden, sind immer wieder Krisen aller Art aufgetreten. Das Szenario der böswilligen Interpretationen und Warnungen ist jedes Mal dasselbe: „Wir haben es euch ja gesagt“, „Das ist viel zu riskant“, „Diesmal ist es vorbei, die Mitarbeiterbeteiligung ist erledigt“. Doch die Fakten sind da: Seit über 50 Jahren hat die europäische Mitarbeiterkapitalbeteiligung nicht aufgehört, die Pessimisten zu widerlegen. **Je mehr sich die Mitarbeiterbeteiligung verbreitet, desto stärker wird sie unterstützt**.

Doch **die Mitarbeiterkapitalbeteiligung ist in Europa in Gefahr. Sie wird immer weniger demokratisch**. Der Rückgang der Demokratisierungsrates der Mitarbeiterkapitalbeteiligung war in den letzten zehn Jahren dramatisch, und dies betrifft alle europäischen Länder, mit der bemerkenswerten Ausnahme des Vereinigten Königreichs. Dieser Rückgang ist vor allem mit dem Verlagerungstrend großer europäischer Unternehmen verbunden. Im Zusammenhang mit schnellen Standortverlagerungen und mangelnder steuerlicher Harmonisierung wird es für Unternehmen immer schwieriger, ihre Mitarbeiterbeteiligungspläne außerhalb ihres Heimatlandes zu exportieren.

Die neue Erfassung ist ab dem 1. April auf der EFES-Website unter www.efesonline.org verfügbar. Die ausführliche Veröffentlichung können Sie [hier herunterladen](#).



EUROPÄISCHE FÖDERATION FÜR MITARBEITERKAPITALBETEILIGUNG

Herausgeber:

Ansprechpartner für weitere Informationen: Marc Mathieu, tel. +32 (0)492 068 759

Die European Federation of Employee Share Ownership (EFES) ist eine gemeinnützige, internationale Organisation. EFES ist die Stimme der Mitarbeiterkapitalbeteiligung in Europa. Sie wurde 1998 als eine Dachorganisation für Belegschaftsaktionäre, Unternehmen und andere Personen, Gewerkschaften, Experten, Researchern und Institutionen gegründet, die sich dafür einsetzen, die Entwicklung von Belegschaftsaktien und Mitarbeiterkapitalbeteiligung in Europa zu fördern.

In partnership with:

Amundi

ASSET MANAGEMENT

The European leader
in the asset management industry

eres.

The French leader of independent
providers of employee share ownership